

# Pressemitteilung

Der BUND Naturschutz bittet die Autofahrer um Rücksicht

## FRÖSCHE UND KRÖTEN WANDERN WIEDER!



**Auch wenn die Sonne sich im Landkreis Main-Spessart bislang nur verhalten zeigt: Kröten und Molche wandern derzeit wieder zu ihren Hochzeitsplätzen. Die ersten Amphibien wurden jetzt im Raum Zellingen und Lohr gesichtet und eingesammelt.**

Amphibien wandern am liebsten bei Regen und Nachttemperaturen von über fünf Grad. Überall in Bayern stehen Amphibienzäune oder werden gerade aufgebaut, um circa 700.000 Amphibien vor dem Tod auf der Straße zu retten. Rund 6.000 freiwillige Helfer des BUND Naturschutz (BN) helfen den Tieren über die Straßen. Autofahrer bitte aufpassen! Auch im Landkreis Main-Spessart bittet der BUND Naturschutz (BN) alle Autofahrer in den nächsten Wochen mit erhöhter Aufmerksamkeit zu fahren, um die Amphibien nicht sinnlos zu töten:

- Befolgen Sie die Geschwindigkeitsbegrenzungen und Warnschilder an den Amphibienschutzzäunen.

Marktheidenfeld,  
22.02.2017

PM der BN Kreisgruppe  
Main-Spessart

Südring 2  
97828 Marktheidenfeld  
Tel./Fax: 09391-8892  
Email: [bn-msp@t-online.de](mailto:bn-msp@t-online.de)

[www.main-spessart.bund-naturschutz.de](http://www.main-spessart.bund-naturschutz.de)

Wir sind ausgezeichnet mit  
dem Qualitätssiegel  
Umweltbildung.Bayern

**Umweltbildung**  
**.Bayern**

Unser Umweltbil-  
dungsprojekt 2017

**Auf geht's**  
**RAUS geht's**

Bankverbindung:  
Sparkasse  
Mainfranken-Würzburg  
**IBAN**  
DE 78 7905 0000 0240 4428 22  
**BIC**  
BYLADEM1SWU

- Achten Sie an den Stellen, an denen ehrenamtliche Mitarbeiter des BUND Naturschutz Krötenzäune errichtet haben, auf die Helfer, die am Straßenrand Tiere einsammeln.
- Reduzieren Sie Ihr Tempo auf Straßen, die an Teichen oder Feuchtgebieten vorbeiführen, auch wenn keine Warnhinweise aufgestellt sind. Gerade in diesem Umfeld trifft man ab der Dämmerung viele Erdkröten und Frösche
- Denken Sie daran, dass vor allem warme, regnerische Abende die fortpflanzungsbereiten Tiere massenweise zur Laichwanderung locken.
- Der BUND Naturschutz bittet um Ihre Mithilfe: Sie haben eine Stelle entdeckt, an der viele Amphibien überfahren wurden und an der kein Schutzzaun errichtet ist? Bitte teilen Sie dies dem BN mit per Mail an: [amphibien@bund-naturschutz.de](mailto:amphibien@bund-naturschutz.de)

„Bis Ende April muss man auf den Straßen mit den Hochzeitsreisenden oder mit Menschen, die zu deren Schutz in den Morgen- und Abendstunden unterwegs sind, rechnen“, so der BN. Lange oder milde Winter, trockene und kalte Frühjahrsnächte – Folgen des Klimawandels – gefährden die Amphibien. Umso wichtiger ist es die Lebensbedingungen aller unserer Amphibienarten zu verbessern.



Fotos: Ulrike Geise